

ab; ich will so gerne die Schwarzen in ihrem Vaterlande sehen und sehen, wie Kokosnüsse und Datteln an den Bäumen wachsen.“

Das versprach er mir, aber Datteln kannte er gar nicht. „Sind das Früchte?“ fragte er, „und sind sie sehr süß?“ — Das lag ihm sehr am Herzen, denn etwas Süßes mag er gerne. Zuletzt wurden wir einig, seine erste Reise solle nach Afrika sein, und er holt mich ab. — Ein Schiff ist nur gewiß schwer zu bekommen, das kostet viel Geld; das ist das schlimmste. —

Gestern kam Rudolfs Vater zu uns und erzählte eine kleine hübsche Geschichte von ihm. Zu Mittag waren unerwartet zwei fremde Herren gekommen, und die Mutter ist nicht zu Hause, die ist verreist; der Vater aber wußte, daß Fische gekauft waren, ich weiß nicht mehr welche, aber Fische waren es, und da ging er in die Küche und fragte die Köchin, ob auch Fische genug wären, daß die Kinder auch bekommen könnten? „Denn ich mag nicht,“ sagte er, „wenn eine Schüssel auf den Tisch kommt, der man es gleich ansieht, daß nicht alle davon bekommen können.“ Die Köchin sagte, nein, es wären gar nicht